

Schon 10.500 Euro für Aktion „FN hilft Japan“

Friedrichshafen - Bereits mit 10.500 Euro haben Menschen aus der Region den Opfern von Erdbeben, Tsunami und Atomkatastrophe in Japan geholfen: Diese Summe ist bislang auf dem Sonderkonto „FN hilft Japan“ des DRK-Kreisverbands Bodenseekreis eingegangen. Eine erste Bilanz der Spendenaktion zogen am Montag DRK-Kreisgeschäftsführerin Rosemarie Schneider und die Initiatorin der Aktion „Friedrichshafen hilft Japan“, Michiko Araya-Engler. Das DRK leite das Geld an das Japanische Rote Kreuz (JRK) weiter, erklärte Schneider. Insgesamt sind beim Deutschen Roten Kreuz bislang bereits über 20 Millionen Euro an Spenden für Japan eingegangen.

Als Michiko Araya-Engler am 11. März von der Katastrophe in ihrer Heimat hörte, die Bilder der Zerstörung im Fernsehen sah, hatte sie den dringenden Wunsch zu helfen. Ebenso wie fünf ihrer Bekannten, ebenfalls in der Region lebende Japanerinnen. Spontan stellten sich die sechs Frauen in Konstanz zwei Samstage in die Fußgängerzone und sangen Lieder aus ihrer Heimat - und sammelten dabei schon 7.500 Euro an Spenden.

Die Betroffenheit der Menschen über die Katastrophe und die Solidarität mit ihrem Heimatland, die sie erleben durften, ermutigte die Frauen, sich weiter um Spenden zu bemühen. So beschloss Michiko Araya-Engler, bei der Frühjahrsmesse IBO den Spendenaufruf „Friedrichshafen hilft Japan“ zu starten. Unterstützt wurde sie von der DRK-Kreisgeschäftsführerin Rosemarie Schneider, die kurzfristig das Spendenkonto für die Aktion einrichten ließ.

Für den Start der Aktion bei der IBO falteten die japanischen Frauen bunte Papierkraniche

im Origami-Stil, die sie Spendern als kleines Dankeschön überreichten. Solche Kraniche würden in Japan Kranken zum Geschenk gemacht, da sie ein langes Leben und vollständige Genesung symbolisieren, erklärte die Initiatorin.

Der Erfolg der Aktion „FN hilft Japan“ überwältigte die Frauen: „Wir haben damit gerechnet, bei der IBO vielleicht 1000 Euro an Spenden zu bekommen“, meinte Michiko Araya-Engler. Doch im Nachklang zur Messe waren es jetzt bereits 10.500 Euro, die über den DRK-Kreisverband an das Japanische Rote Kreuz überwiesen werden, um die Not der Opfer zu lindern. Dankbar und berührt war die seit 20 Jahren in Friedrichshafen lebende Japanerin über die vielen Spenden, über kleine Münzen und große Geldscheine, die bei der IBO in die Spendenboxen geworfen wurden. Auch wurden mehrere größere Spenden auf das Sonderkonto einbezahlt: Unter anderem bat eine Frau aus Friedrichshafen anlässlich ihres 50. Geburtstags ihren Freundeskreis, ihr keine Geschenke zu machen, sondern Spenden auf das Konto „FN hilft Japan“ zu überweisen. Allein aus dieser guten Tat kamen rund 1500 Euro zusammen.

In Japan ist die Not nach wie vor sehr groß. Bei der Katastrophe starben bis heute über 15.000 Menschen, weitere 11.000 werden noch vermisst. Mehr als 126.000 Menschen leben immer noch in Notunterkünften, meist in Schulen. „Sie haben keine Zukunftsperspektive, keine Privatsphäre, sie wissen nicht, wie es weitergeht“, sagte Michiko Araya-Engler.

Das Japanische Rote Kreuz hat unmittelbare medizinische Nothilfe geleistet, hat Decken, Bekleidung und Reis verteilt, leistet psychosoziale Unterstützung. Die japanische Regierung baut 72.000 Notunterkünfte, parallel dazu stattete das JRK bereits über

1000 Familien mit Haushaltsgeräten aus.
Mindestens 70.000 Familien will das JRK auf diese Art noch unterstützen. JRK-Helfer betreuen außerdem in den Notunterkünften vor allem Alte, Kinder und gebrechliche Menschen und begleiten sie in deren Alltag. Diese medizinische, soziale und praktische Hilfe wird auch mit den Spendengeldern finanziert, die beim DRK eingehen und an das JRK weitergeleitet werden.

„Wir freuen uns weiter über Spenden“, erklärte Rosemarie Schneider am Montag. „Und wir hoffen, dass die Menschen in Japan bald an Leib und Seele gesunden.“

Das Spendenkonto:

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Bodenseekreis
Konto 150 150 008
Volksbank Friedrichshafen eG
BLZ 651 901 10
Verwendungszweck „FN hilft Japan“

Bild: Michiko Araya-Engler (links), Initiatorin der Spendenaktion „FN hilft Japan“, überreichte DRK-Kreisgeschäftsführerin Rosemarie Schneider mehrere Origami-Kraniche. Damit bedankte sie sich, dass das DRK Bodenseekreis die Spendenaktion für Japan unterstützt.